



SCHWEIZERISCHE Eidgenossenschaft
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **701 920 A1**

(51) Int. Cl.: **A41D** **13/015** (2006.01)
A41D **1/02** (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 01441/09

(71) Anmelder:
Thomas Ruepp, Stockerstrasse 2
4132 Muttenz (CH)

(22) Anmeldedatum: 17.09.2009

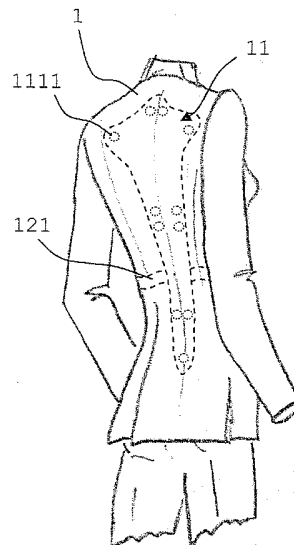
(72) Erfinder:
Thomas Ruepp, 4132 Muttenz (CH)

(43) Anmeldung veröffentlicht: 31.03.2011

(74) Vertreter:
Braunpat Braun Eder AG, Reussstrasse 22
4054 Basel (CH)

(54) **Jacke für Reitsport.**

(57) Jacke (1) für Reitsport mit einem flächigen Schutzsystem (11) als Rückenprotektor zum Schutz der Wirbelsäule. Das Schutzsystem (11) ist wiederentfernbar mit der Jacke (1) verbunden, so dass es beim Tragen stets die richtige Position am Rücken des Reiters innehat. Bei einem allfälligen Sturz auf den Rücken wird der Aufprall durch die mehreren Schutzschichten des Schutzsystems (11) abgefedert. Die Kräfte werden auf das Schutzsystem, welches als Rückenprotektor dient, über dessen Fläche verteilt, wodurch die Wirbelsäule geschützt wird. Das Schutzsystem weist zudem ein gurtähnliches Element auf, mittels welchem es um die Taille des Reiters herum zusätzlich befestigbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Jacke für Reitsport mit einem Schutzsystem zum Schutz der Wirbelsäule gemäss dem Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruchs 1.

[0002] Schutzsysteme oder Rückenprotektoren dienen der passiven Sicherheit insbesondere der Wirbelsäule u.a. beim Motorrad oder Snowboardfahren und werden üblicherweise über oder unter der Kleidung getragen.

[0003] Durch gepolstert gelagerte, oft sich schuppenartig überlappende Einzelelemente aus Kunststoff oder Leder entlang der Wirbelsäule soll das Verletzungsrisiko verringert werden. In qualitativ höherwertiger Motorrad-Schutzkleidung sind oftmals bereits Rückenprotektoren als zähe, elastische Schutzplatten im Bereich des Rückens eingearbeitet oder sind nachrüstbar.

[0004] Im Bereich des Reitsports hat sich jedoch gezeigt, dass die bspw. aus dem Motorradbereich bekannten Rückenprotektoren beim Reiten nicht den nötigen Bewegungsspielraum bzw. Tragkomfort bieten.

[0005] Es ist daher eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Jacke für Reitsport vorzuschlagen, welche die Nachteile des Standes der Technik nicht aufweist. Insbesondere soll eine Jacke vorgeschlagen werden, welche ein einfach positionierbares, wiederentfernbar mit der Jacke verbindbares Schutzsystem zum Schutz der Wirbelsäule aufweist. Eine weitere Aufgabe der Erfindung besteht darin, dass die Jacke mit dem wirksamen Schutzsystem für Kinder und Erwachsene in verschiedenen Konfektionsgrössen realisierbar ist.

[0006] Insbesondere wird die Aufgabe der Erfindung erreicht durch eine Jacke für Reitsport mit einem Schutzsystem zum Schutz der Wirbelsäule, wobei das Schutzsystem aus mindestens einer plattenartigen Schutzschicht besteht und wobei dem Schutzsystem mehrere Befestigungsmittel angeformt sind, mittels welchen es wiederentfernbar mit der Jacke verbunden ist. Das Schutzsystem ist aus mehreren Schutzschichten mehrlagig ausgebildet, wobei die Schutzschichten aus Polyethylen und/oder Polypropylen bestehen. Das Schutzsystem besteht vorzugsweise aus vier aus Polyethylen gebildeten Schutzschichten, wobei zwischen jeweils zwei derartigen Schutzschichten eine Schutzschicht aus Polypropylen angeordnet ist, wobei die bzw. jede Schutzschicht aus Polyethylen eine Materialstärke im Bereich von 1 bis 5 mm aufweist und wobei die bzw. jede Schutzschicht aus Polypropylen eine Materialstärke im Bereich von 0.2 bis 1 mm aufweist. Das Schutzsystem umfasst eine Hülle, wobei die Hülle mindestens teilweise aus feuchtigkeitsabweisendem Polychloropren gebildet ist und wobei die Hülle eine Materialstärke im Bereich von 0.5 bis 5 mm aufweist. Die Hülle des Schutzsystems ist mindestens teilweise aus einem für Feuchtigkeit durchlässigen Netzstoff gebildet und der Netzstoff eine Materialstärke im Bereich von 0.5 bis 5 mm aufweist. Die plattenartigen Schutzschichten sind mindestens an einem Fixationspunkt miteinander fixiert, bspw. durch punktuelle Verklebung, so dass die Schutzschichten zueinander verschiebbar sind. An das Schutzsystem ist ein Gurtsystem angeformt, mittels welchem das Schutzsystem bspw. am Oberkörper der Reiterin befestigbar ist. Mindestens eine der Schutzschichten des Schutzsystems weist eine längliche Ausnehmung aufweist. Einer der Vorteile der Erfindung besteht darin, dass durch die kompakte Schichtbauweise des Protektors ein flächiges System geschaffen ist, welches mit der Jacke mittels einfachen Verbindungsmitteln, bspw. Druckknöpfen, lösbar verbindbar ist. Durch die genaue Positionierung mittels der an der Jacke und dem Schutzsystem verbundenen Druckknöpfe ist gewährleistet, dass die Wirbelsäule optimal durch das als Protektor wirkende Schutzsystem vor möglichen Verletzungsrisiken bei einem Sturz geschützt ist. Das Schutzsystem kann bspw. in einer dafür an der Jacke inwendig angeformten Tasche entlang des Rückens elegant eingefügt werden, so dass bspw. nur die freien Enden des Gurtsystems ersichtlich sind. Durch die Wiederentfernbarkeit kann die Jacke vom Schutzsystem gelöst und gewaschen werden.

[0007] Im Folgenden wird die Erfindung anhand von in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. Hierbei gehen aus den Figuren und ihrer Beschreibung weitere wesentliche Merkmale und Vorteile der Erfindung hervor.

- Fig. 1 zeigt eine Jacke für Reitsport in einer Vorderansicht, wobei eine strichpunktierte Linie die Schnittlinie IV-IV darstellt;
- Fig. 2 zeigt die Jacke in einer Ansicht von hinten bzw. einem leicht seitlich abgedrehten Oberkörper, wobei das mittels eines Gurts im Bereich der Taille und mittels Befestigungsmitteln an der Jacke befestigten Schutzsystems zwischen Jacke und Oberkörper in gestrichelter Linie dargestellt ist;
- Fig. 3 zeigt eine vereinfachte Explosionsdarstellung mehrerer Schutzschichten des Schutzsystems der erfindungsgemässen Jacke, wobei rechts unten die Schutzschicht dargestellt ist, welche im befestigten Zustand dem Rücken bzw. Wirbelsäule zugewandt ist;
- Fig. 4 zeigt in einer Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie IV-IV die aufeinander schwimmend angeordneten plattenartigen Schutzschichten des Schutzsystems der Jacke, wobei die breiteste plattenartige Schutzschicht der Wirbelsäule bzw. dem Oberkörper zugewandt ist;
- Fig. 5 zeigt in einer weiteren Ausführungsvariante den schichtweisen Aufbau des geschnitten dargestellten Schutzsystems der Jacke mit zwei Schutzschichten aus Polypropylen und vier Schutzschichten aus Polyethylen;

- Fig. 6 zeigt in einer anderen Ausführungsvariante den schichtweisen Aufbau des geschnitten dargestellten Schutzsystems der Jacke, wobei wechselweise angeordnete Schutzschichten aus Polyethylen und Polypropylen vorhanden sind und
- Fig. 7 zeigt in einer Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie IV-IV den Schichtaufbau des Schutzsystems, wobei eine aus mehreren, mit verschiedenen Eigenschaften ausgestalteten Materialien gebildete Hülle das Schutzsystem umhüllt.

[0008] Fig. 1 illustriert eine Jacke 1 für Reitsport in einer Vorderansicht, wobei eine strichpunktierte Linie die Schnittlinie IV-IV darstellt. Die Jacke 1 ist vorliegend als Blazer ausgebildet und weist für den Reitsport geeignete Schnittform auf, so dass nötige Bewegungsfreiheit beim Reiten gewährleistet ist. Das zwischen Rücken und Jacke 1 angeordnete und aus Fig. 2 ersichtliche Schutzsystem ist von ausserhalb visuell kaum wahrnehmbar. Funktional schützt das Schutzsystem die Reiterin wirksam vor möglichen Sturzverletzungen am Rücken, bspw. beim Sturz von einem Pferd, etwa beim Überspringen von Hindernissen.

[0009] Fig. 2 illustriert die Jacke 1 in einer Ansicht von hinten bzw. einem leicht seitlich abgedrehten Oberkörper, wobei das mittels eines Gurts 121 im Bereich der Taille und mittels Befestigungsmitteln 1111 an der Jacke befestigten Schutzsystems 11 zwischen Jacke 1 und Oberkörper in gestrichelter Linie dargestellt ist. Aus Fig. 2 ist ersichtlich, dass das Schutzsystem 11 ergonomisch dem Rücken angepasst ist. Dies wird dadurch erreicht, dass die plattenartigen Schutzschichten III, 112,... in einem Tiefziehverfahren unter Erhitzung bei ca. 150° Celsius während ungefähr 2 bis 7 Minuten formgepresst werden. Das Schutzsystem ist dadurch angenehm zwischen Jacke 1 und Oberkörper angeformt. Befestigungsmittel 15 sind bspw. als Druckknöpfe ausgebildet, wobei mehrere Knöpfe entlang des Umfangs des Schutzsystems angeordnet sind. Das eine Element eines Knopfs am Schutzsystem wird dabei mit einem entsprechenden an der Jacke angeformten Gegenelement verbunden.

[0010] Fig. 3 illustriert eine vereinfachte Explosionsdarstellung mehrerer Schutzschichten 111, 112,... des Schutzsystems 11 der erfindungsgemässen Jacke 1, wobei rechts unten die Schutzschicht dargestellt ist, welche im befestigten Zustand dem Rücken bzw. Wirbelsäule 21 zugewandt ist. Die einzelnen Schutzschichten sind aus Polypropylen, Polyethylen oder aus einem silikonartigen Material gebildet. Vorzugsweise sind vier Schichten 111, 113, 115, 117 oder Lagen aus Polyethylen vorgesehen. Diese Schichten weisen dämpfende oder abfedernde Eigenschaften auf. Die mindestens eine Schicht 114 aus Polypropylen ist vorzugsweise hart ausgebildet und verteilt eine einwirkende Kraft im Falle eines Sturzes auf eine möglichst grosse Fläche. Dabei wirken, die verschiedenen Schutzschichten optimal zusammen, indem die einwirkende Kraft verteilt und abgefedert wird, wodurch das Verletzungsrisiko für die Wirbelsäule minimiert wird. Die Schutzschichten 111, 112,... sind vorzugsweise in einem Sandwich-Aufbau zusammengefügt. Die Linie 13 veranschaulicht, wie die Schichten an vorgegebenen Fixationspunkten 131 mindestens punktuell miteinander, vorzugsweise dauerhaft, verbunden sind. Dies kann durch Verklebung oder Vernietung erfolgen. In den übrigen Bereichen der Schichten 111, 112,... sind diese zueinander verschiebbar, so dass die Bewegungsfreiheit beim Reiten oder Gehen erhalten bleibt. Die dem Rücken zugewandte Schutzschicht 111 weist vorzugsweise die grösste Grundfläche aller Schutzschichten auf. Die der Jacke zugewandte Schutzschicht 117 weist üblicherweise die geringste Grundfläche auf. Für verschiedene Konfektionsgrössen S, M, L etc. können verschiedene Kombinationen von sich einander abwechselnden Schutzschichten eingesetzt werden. Für kleinere Konfektionsgrössen bzw. Personen mit geringerem Körpergewicht ist bspw. ein Schutzsystem mit fünf Schutzschichten ausreichend. Für grössere Konfektionsgrössen oder grosses Körpergewicht des Reiters kann ein Schutzsystem mit sieben Schutzschichten realisiert werden. Die Schutzschichten sind einfach vorfabrizierbar und lagerbar.

[0011] Fig. 4 illustriert in einer Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie IV-IV die aufeinander schwimmend angeordneten plattenartigen Schutzschichten des Schutzsystems 11 der Jacke 1, wobei die breiteste, plattenartige Schutzschicht der Wirbelsäule 21 bzw. dem Oberkörper 2 zugewandt ist. Die Schutzschicht 113 weist eine längliche Ausnehmung auf, so dass sich beim Aufeinanderschichten zwischen den Schutzschichten ein Hohlraum 110 bildet. Durch diesen Hohlraum wird gewährleistet, dass sich das Schutzsystem 11 an die Wirbelknochen der Wirbelsäule 21 anformt, was den Tragkomfort erhöht. Als letzte und der Wirbelsäule 21 entfernteste Schutzschicht kann eine Schicht aus Polyurethan oder Silikon mit einer Materialstärke von 2 bis 6 mm eingesetzt werden. Dadurch wird die Federwirkung des Schutzsystems 11 zusätzlich erhöht.

[0012] Fig. 5 illustriert in einer weiteren Ausführungsvariante den schichtweisen Aufbau des geschnitten dargestellten Schutzsystems 11 der Jacke 1 mit zwei Schutzschichten 114, 116 aus Polypropylen und vier Schutzschichten 111, 113, 115, 117 aus Polyethylen.

[0013] Fig. 6 illustriert in einer anderen Ausführungsvariante den schichtweisen Aufbau des geschnitten dargestellten Schutzsystems 11 der Jacke 1, wobei wechselweise angeordnete Schutzschichten 111, 113, 115, 117 aus Polyethylen und Schutzschichten 112, 114, 116 aus Polypropylen vorhanden sind.

[0014] Fig. 7 illustriert in einer Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie IV-IV den Schichtaufbau des Schutzsystems 11, wobei eine aus mehreren, mit verschiedenen Eigenschaften ausgestalteten Materialien 141, 142 gebildete Hülle 14 das Schutzsystem umhüllt. Das dem Rücken der Reiterin zugewandte Material 142 ist bspw. ein Netzstoff, welcher feuchtheitsdurchlässig ist, so dass das Material durchlässig für Schweiß ist. Als aussenliegende Hülle 141 wird vorzugsweise

CH 701 920 A1

ein feuchtigkeitsabweisendes Material verwendet, bspw. Polychloropren. Die verwendeten Materialstärken der Materialien bzw. Stoffe, liegen im Bereich von 0.5 bis 5 mm.

[0015] Das bzw. jedes verwendeten Hüllmaterial der Hülle wird entlang des Schnitttrands vorzugsweise genäht oder verklebt. Die Enden des Gurtsystems 121, welches in Fig. 3 ersichtlich ist, werden vorzugsweise mit der Hülle 14 ebenfalls vernäht oder verklebt. Die Hülle gewährleistet, dass die plattenartigen Schutzschichten aufeinander schwimmend beweglich bleiben. Dadurch passt sich das Schutzsystem 11 der Jacke 1 den Bewegungen beim Reiten an. Das Gurtsystem 121 stabilisiert das Schutzsystem 11 in der vorgesehenen Schutzposition am Rücken.

Bezugszeichenlegende

[0016]

1	Jacke
11	Schutzsystem, Protektor, Rückenprotektor
110	Hohlraum
111... 117	Schutzschicht
1111	Befestigungsmittel, Druckknopf
1131	längliche Ausnehmung
121	Gurtsystem
13	Achse
131	Fixationspunkt, Fixationsbereich
14	Hülle, Aussenhülle, Schutzhülle
141	innenliegende Hülle
142	aussenliegende Hülle
2	Oberkörper, Torso
21	Wirbelsäule

Patentansprüche

1. Jacke (1) für Reitsport mit einem Schutzsystem (11) zum Schutz der Wirbelsäule, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzsystem (11) aus mindestens einer plattenartigen Schutzschicht (111) besteht, dass dem Schutzsystem (11) mehrere Befestigungsmittel (15) angeformt sind, mittels welchen es wiederentfernbar mit der Jacke (1) verbunden ist.
2. Jacke (1) gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzsystem aus mehreren Schutzschichten (111, 112, ...) mehrlagig ausgebildet ist, dass die Schutzschichten aus Polyethylen und/oder Polypropylen, bestehen.
3. Jacke (1) gemäss Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzsystem (1) aus vier aus Polyethylen gebildeten Schutzschichten (111, 113, 115, 117) besteht, wobei zwischen jeweils zwei derartigen Schutzschichten eine Schutzschicht aus Polypropylen (115) angeordnet ist.
4. Jacke (1) gemäss Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die bzw. jede Schutzschicht aus Polyethylen eine Materialstärke im Bereich von 1 bis 5 mm aufweist, dass die bzw. jede Schutzschicht aus Polypropylen eine Materialstärke im Bereich von 0.2 bis 1 mm aufweist.
5. Jacke (1) gemäss einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzsystem (11) eine Hülle (14) umfasst, wobei die Hülle mindestens teilweise aus feuchtigkeitsabweisendem Polychloropren gebildet ist und eine Materialstärke im Bereich von 0.5 bis 5 mm aufweist.
6. Jacke (1) gemäss Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (14) des Schutzsystems (11) mindestens teilweise aus einem für Feuchtigkeit durchlässigen Netzstoff gebildet ist und der Netzstoff eine Materialstärke im Bereich von 0.5 bis 5 mm aufweist.
7. Jacke (1) gemäss einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die plattenartigen Schutzschichten mindestens an einem Fixationspunkt (131) miteinander fixiert sind, bspw. durch punktuelle Verklebung, so dass die Schutzschichten zueinander verschiebbar sind.

CH 701 920 A1

8. Jacke (1) gemäss einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzsystem (11) ein Gurtsystem angeformt ist, mittels welchem das Schutzsystem bspw. am Oberkörper (2) befestigbar ist.
9. Jacke (1) gemäss einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eine der Schutzschichten des Schutzsystems (11) eine längliche Ausnehmung (1131) aufweist.

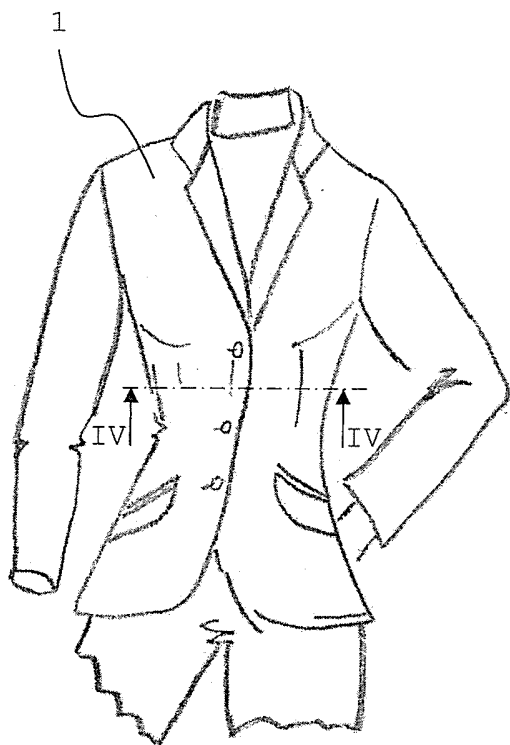


Fig. 1

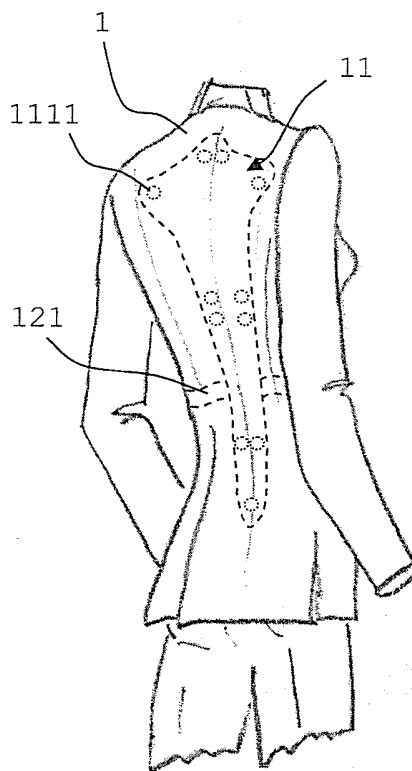


Fig. 2

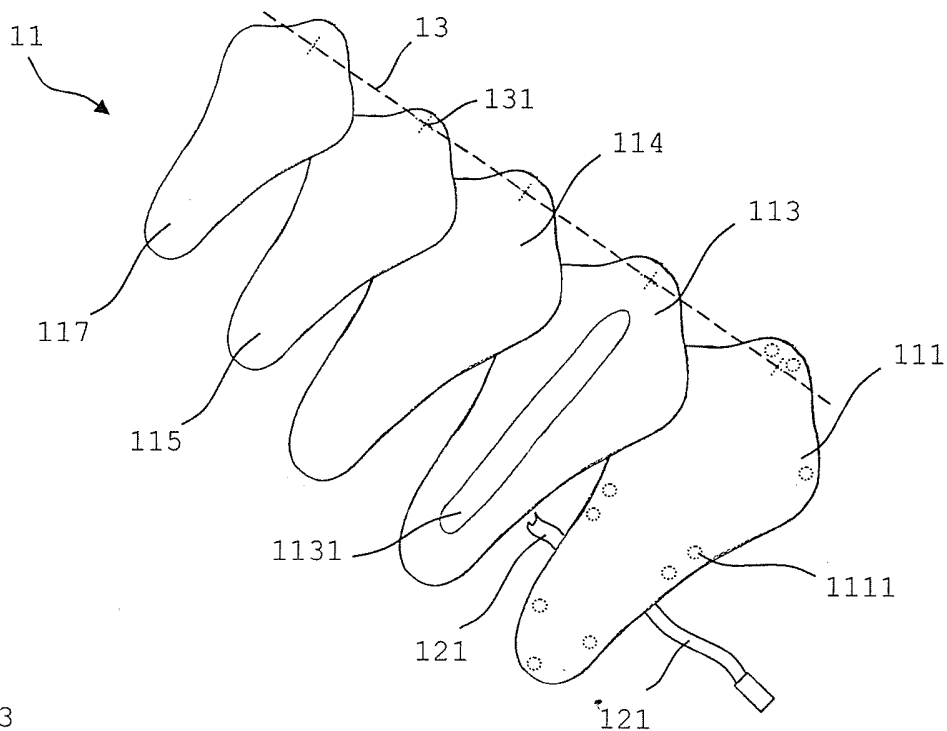


Fig. 3

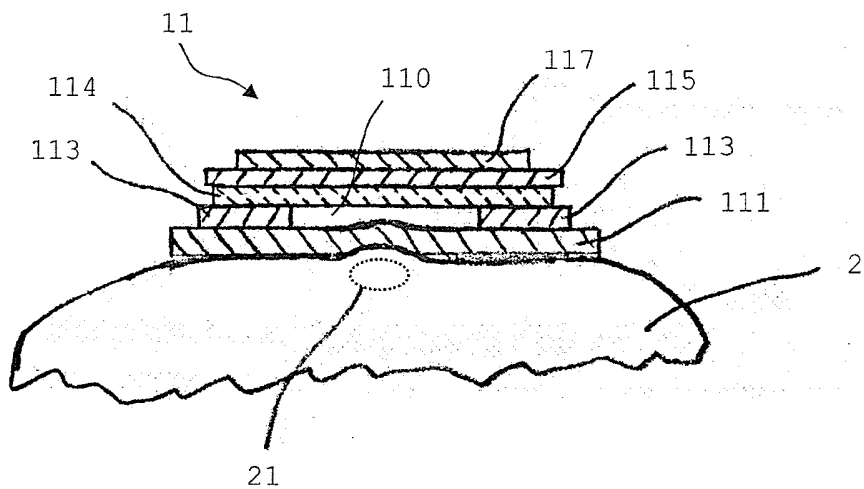


Fig. 4

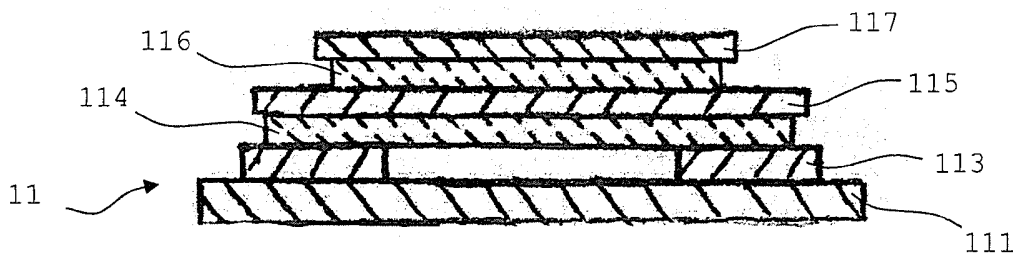


Fig. 5

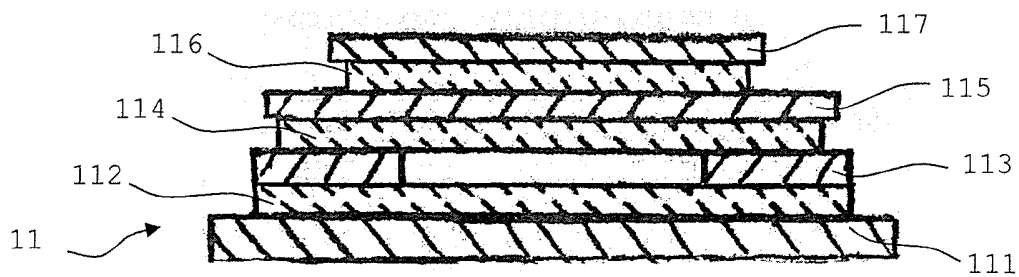


Fig. 6

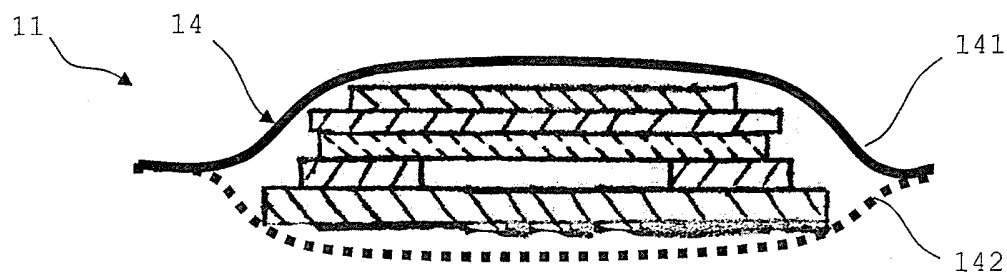


Fig. 7

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

KENNZEICHNUNG DER NATIONALEN ANMELDUNG	AKTENZEICHEN DES ANMELDERS ODER ANWALTS
	P21866CH00
Nationales Aktenzeichen	Anmeldedatum
1441/2009	17-09-2009
Anmelde­land	Beanspruchtes Prioritätsdatum
CH	
Anmelder (Name)	
Thomas Ruepp	
Datum des Antrags auf eine Recherche internationaler Art	Nummer, die die internationale Recherchenbehörde dem Antrag auf eine Recherche internationaler Art zugewiesen hat
08-01-2010	SN 53468
I. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (treffen mehrere Klassifikationssymbole zu, so sind alle anzugeben)	
Nach der internationalen Patentklassifikation (IPC) oder sowohl nach der nationalen Klassifikation als auch nach der IPC	
A41D13/05	
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE	
Recherchierter Mindestprüfstoff	
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole
IPC. 8	A41D
Recherchierte, nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen	
III. <input type="checkbox"/> EINIGE ANSPRÜCHE HABEN SICH ALS NICHT RECHERCHIERBAR ERWIESEN (Bemerkungen auf Ergänzungsbogen)	
IV. <input type="checkbox"/> MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG (Bemerkungen auf Ergänzungsbogen)	

Formblatt PCT/ISA 201 a (11/2000)

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Nr. des Antrags auf Recherche
CH 14412009

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDEGENSBEZÜGELICHEN
INV. A41D13/05

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE SACHGERÄTE
Forscherteil: Motorgriffstift (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
A41D

Prototypen, aber nicht zum Motorgriffstift gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE VERÖFFENTLICHUNGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Best. Anspruch Nr.
X	DE 10 2005 061582 A1 (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG) 28. Juni 2007 (2007-06-28)	1
Y	* Absatz [0010] - Absatz [0014] *	2, 8
X	DE 195 27 037 A1 (H. UHL) 30. Januar 1997 (1997-01-30)	1
	* Ansprüche 1, 3, 5, 6 *	
X	DE 20 2007 016030 U1 (ELLIS CROSS PROTECTION E.K. THORSTEN RÜCKERT) 17. April 2008 (2008-04-17)	1
	* Absatz [0003] - Absatz [0009] *	
Y	GB 2 225 708 A (H.W. FISHER) 13. Juni 1990 (1990-06-13)	2, 8
	* Seite 3, Zeile 11 - Zeile 24 *	
	* Seite 4, Zeile 7 - Zeile 22 *	
	-/-	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Field C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *C* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zuzustehen zu lassen, oder durch die die Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbereich genannten Veröffentlichung befristet werden soll, oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *U* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benützung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- *T* spätere Veröffentlichung, die nach dem Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis über die Erfindung zugrundeliegenden Prinzipis oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Fähigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindnerischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *Z* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des tatsächlichen Abschlusses der Recherche internationaler Art
29. März 2010

Abschlussdatum des Berichts über die Recherche internationaler Art
18. Juli 2010

Name und Postanschrift der internationalen Rechercheinrichtung
Europäisches Patentamt, P.O. Box 171, 1200 Brussels
Tel. (+32-2) 2919 3111
Fax: (+32-2) 2919 3199

Bevollmächtigter Seitenbetreiber
Goodall, Colin

1

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Nr. des Antrags auf Recherche
CH 14412009

C. (Fortsetzung): ALS WESENTLICH ANGESEHENE VERÖFFENTLICHUNGEN		
Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Bez. Anspruch Nr.
A	EP 1 369 149 A1 (R. EUROIN DI PALUDETTO) 10. Dezember 2003 (2003-12-10) * Absatz [0017] - Absatz [0022] * * Absatz [0032] - Absatz [0036] * -----	1-2

1

BERICHT ÜBER DIE RECHERCHE INTERNATIONALER ART

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Nr. des Antrags auf Recherche

CH 14412009

In Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102005061582 A1	28-06-2007	KEINE	
DE 19527037 A1	30-01-1997	KEINE	
DE 202007016030 U1	17-04-2008	KEINE	
GB 2225708 A	13-06-1990	AU 4464989 A CA 1321855 C SE 8904058 A	14-06-1990 07-09-1993 13-06-1990
EP 1369149 A1	10-12-2003	IT VR20020064 A1	09-12-2003

Formblatt PAT/REBA/201 (Anhang Patentfamilie) (Januar 2014)